



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 8/8. Jahrgang • 25. August 2004

INGENIEURBÜRO BRANDT

- Brunnenbohrungen
- Bohrungen für Wärmepumpen
- Baugrunduntersuchungen

Tel./Fax: (03 88 59) 54 29
Hauptstraße 5 • 19230 Hoort

6. Wittenfördenener Schützenfest



Fotos
Fakten
Hintergründe
Seite 8-10



Es grünt so grün,
wenn Pampows
Gärten blühen

Seite 12

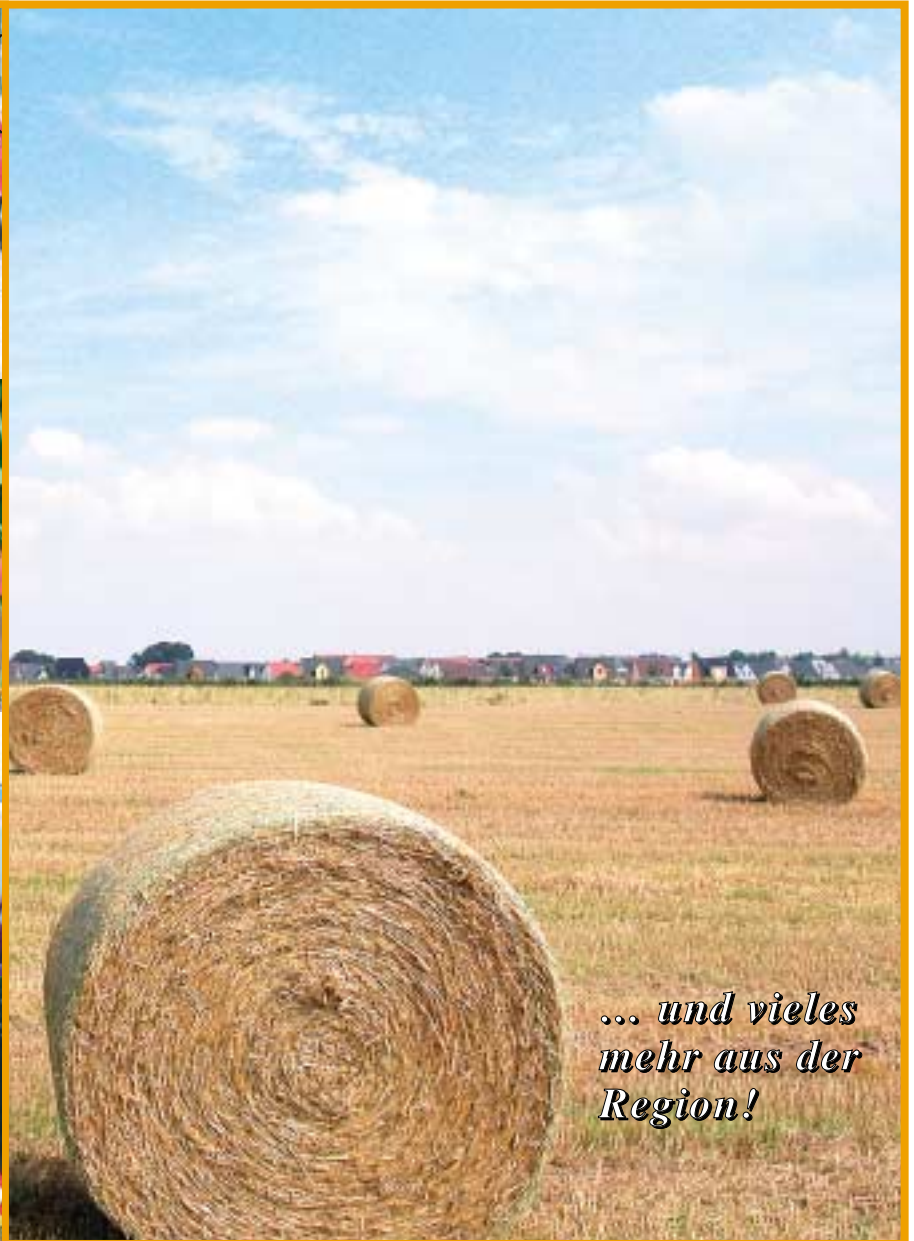


Einsatz
in
vier
Wänden

Warsower
Jugendtreff zur
coolen Location
umgebaut
Seite 2



Übers Wasser wandern
Kanuten aus Dümmer entdecken
den Müritz-Nationalpark
Seite 13



... und vieles
mehr aus der
Region!

Blick zum Pampower Immenhorst

Fotos: AS./Rei.

Anzeige

Nutzen Sie die Werbemöglichkeiten in unseren Periodika!

 **Unser Landbote**
Amtliches Mitteilungsblatt
des Kreises Parchim

 **Rund um Crivitz**

 Amtliches Bekanntmachungsblatt des
AMTES STRALENDORF

 **Bankower AMTSBOTE**

 **MECKLENBURG SCHWERIN**
WIRTSCHAFTSVERLAG

Wir beraten Sie gern!
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Tel.: 0385-48 56 30 • Fax: 0385-4 85 63 24 • eMail: delego.lueth@t-online.de

Südwest - Mecklenburger
RUND SCHAU

Monatliches Regionalblatt für den
Landkreis Ludwigslust

Aus den Gemeinden

Einsatz in vier Wänden – Warsower Jugendtreff zur coolen Location umgebaut

Warsow. Die Jugendlichen und Helfer, die in der Umbauphase des Jugendtreffs in der Ringstraße täglich dabei waren, hatten alle Hände

stellt. Auf der Kids-Bank können die Jugendlichen so sitzen, wie sie es sonst auf Parkbänken tun, auf der



voll zu tun, um die vielen Einzelvorhaben auch bis Ende August zu vollenden.

In wenigen Tagen soll der Treff wieder eröffnet werden und den Jugendlichen stehen dann ein renovierter Treff und eine neu gestaltete Außenanlage für die Freizeitgestaltung in Warsow zur Verfügung. Die Erweiterungsarbeiten waren mit der Gemeinde abgestimmt worden und die Schuttentsorgung erfolgte ordnungsgemäß. Die Baukosten belaufen sich auf rund 350,00 Euro, die sich Gemeinde und AWO teilen.

Dank einiger Einwohnerspenden an Baumaterial und der vielen Eigenleistungen der Jugendlichen, konn-

Lehne. Auch der Fußweg zum Treffeingang ist nun befestigt.

Ein Zaun und ein großes Tor, beides durch die Gemeinde finanziert, umschließt nun das Gelände des Jugendtreffs.

Am 7. Juli startete das Bauprojekt „Wir gestalten unseren Treff und die Aussenanlagen neu“, welches von der Treffleiterin Rositha Engelhardt ins Leben gerufen wurde.

Im neuen Schaukasten, gebaut von Martin Burmeister, sind alle kulturellen Angebote der Jugendeinrichtung zu finden. Aber auch die Namen derjenigen, die gerade ein „Clubverbot“ erteilt bekamen sind hier angeprangert.



ten die Umbaukosten relativ gering gehalten werden.

Kids-Bank und Tischtennisplatte sehr beliebt

Die neue Kids-Bank und die Tischtennisplatte im Aussenbereich wurden durch eine ABM-Truppe und Gemeindearbeiter Manfred Voss bereits im Mai diesen Jahres aufge-

Neuer Anstrich gefällt

Im Innern ist der Jugendtreff ein Stück geräumiger geworden, ein altes WC, was nicht mehr genutzt wurde, mußte weichen.

Den Abriss übernahmen zumeist die älteren Jugendlichen, die bereits tagsüber in Arbeit stehen und nach Feierabend hier zu Werke gingen. Die Jüngeren sorgten mit Pinsel,

Farbe und Tapete für ein neues Wohlfühlambiente im Treff.

Neue Farbtöne für Wände und Fenster, neue Lampen und kleine Reparaturen standen auf dem Tagespensum der jugendlichen Baulöwen.

„Mutter Engelhardt“ wie sie liebevoll von den Kids genannt wird, sorgte dabei stets für das leibliche

Täglich waren zwischen 6 und 8 Jugendliche vor Ort, um bei den Umbauarbeiten mitzuhelfen.

Zu den jugendlichen Umbauhelfern gehörten:

Christoph Böttcher, Eva Sabani, Mario Kolloch, Christian Stupp, Dirk Engelhardt, Martin Burmeister, Sebastian Schmidt, Philipp Sack, Alexander Kindlein, Catarina Saß, Anna Kruse, Christian Wed-



Wohl, denn Arbeit macht bekanntlich hungrig.

„Der gemeinsame Imbiss erhöht die Motivation und das Gemeinschaftsgefühl unter den Jugendlichen im Treff“ so Rositha Engelhardt.

Unentgeltliche Unterstützung erhielten die Jugendlichen von Eva Sabani und Mario Kolloch, zwei Arbeitslose aus dem Ort die ihre Hilfe anboten.

„Wir kennen viele der jungen Leute hier und freuen uns durch unsere Hilfe die Renovierung des Jugendtreffs zu unterstützen“ so Eva Sabani im Gespräch.

lich, Cindy Carmon, Sebastian Wolf, Georg Boldt, Franziska Rieß, Ronny Scheffe, Martin Rutkowski, Andre Kruse und Helge Klemkow.

An der Nutzung der neu gestalteten Räumlichkeiten werden die Jugendlichen ab September wieder ihre Freude haben.

Die monatlichen Skat- und Rommeturniere oder auch das Billardspiel erfreuen sich schon seit jeher großer Beliebtheit und in der neuen „echt coolen Location“ macht es doppelt soviel Spaß.

Text: AS/Rei.
Fotos: Engelhardt

Sommerferiencamp in Alt Jabel 2004

Erlebnisreiche Ferientage konnten wir 22 Kindern aus dem Amtsbe-
reich Stralendorf anbieten. Die
Nachfrage war groß, doch unsere
Kapazität begrenzt. Somit möchten
wir diejenigen auf das nächste Jahr
vertrösten und bitten hiermit um Ihr
Verständnis.

Am Sonntag war Anreisetag, am

Am nächsten Tag ging's per Fahr-
rad nach Dömitz. Allein dieses war
schon ein Erlebnis. Wir überquer-
ten die Elbe, besuchten die Festung
und das Kinder- und Jugendhaus.
Dort erzählte uns die Leiterin Wis-
senswertes über diese Einrichtung.
Nach dem Abendessen gingen wir
kegeln. Nach diesen anstrengenden



Nachmittag brachten die Eltern ihre
Schützlinge in das schöne kleine
Dorf Alt Jabel.

Nachdem sich die erste Aufregung
gelegt hat, die Bungalows bezogen
waren und die Kinder sich unterein-
ander „beschnuppern“ konnten,
luden wir zur Begrüßungs- und
kreativen Vorstellungsrunde ein.

In so einem Camp wollen natürlich
alle was erleben und deshalb haben
wir eine gut ausgefüllte Ferienwo-
che vorbereitet. Am Montag Vor-
mittag luden wir zur Schnipseljagd
kreuz und quer durch die Wälder
ein und am Nachmittag wanderten
wir durch diese schöne Gegend
zum „Töpferhof Döscher“. Nach
einem Eis und einer Ruhepause,
konnten die Kinder an die vorberei-
teten Plätze gehen und aus einem
klumpen Ton etwas schönes zau-
bern. Die gebrannten Kunstwerke
konnte dann jeder mit nach Hause
nehmen.

2 Tagen, denn wir legten gut 62 km
zurück, freuten sich die Kleinen auf
ihre „Koje“.

Für das Ponyreiten interessierten
sich am Mittwoch früh viele Kin-
der. Mal reiten und selbst ein Pferd
führen, das war schon was.

Das schön gelegene Waldbad
besuchten wir so oft, wie es das
Wetter zuließ.

In der Waldschule konnten Boom-
rangs angefertigt werden. Ausdau-
ernd und kreativ fertigten die Kin-
der auch Waldmännchen und kleine
Boote aus Naturmaterialien an, die
vielleicht heute das eine oder ande-
re Kinderzimmer schmücken.

Rings herum nur Wald, da durfte
auch ein Erkundungsgang mit dem
Förster und seinem Hund nicht feh-
len. Wir erfuhren bei diesem Spa-
ziergang auf dem Naturlehrpfad
Wissenswertes über den Wald und
die Tiere.

Abends waren immer Sport und

Spiel angesagt, ob nun beim Voll-
eyball, Tischtennis, Minnigolf oder
anderen kreativen Angeboten - für
jeden war etwas dabei.

Zu einem Naturcamp gehört natür-
lich auch ein Lagerfeuer. Die Jungs
zogen los, um Äste zu sammeln und
sie kamen mit „fetter Beute“ wie-
der. Nun wurde mit Axt und Säge
gearbeitet, um das Lagerfeuer vor-
zubereiten. Sie waren stolz auf ihre
Arbeit und hatten viel Spaß dabei.

Grillabend, Lagerfeuer, Knüppel-
kuchen – das war schön und lecker.
Bis in die späten Abendstunden
wurde gespielt, erzählt und gelacht.
Endlich schliefen alle !

Dann lautes Getöse, eine Triller-
pfeife schrillte alle wieder aus dem
Schlaf.

Am letzten Abend stand natürlich
noch eine Nachtwanderung auf
unserem Plan.

Das war ein Klassiker! Im Wald
war es stockdunkel. Lauter merk-
würdige Gestalten und Geräusche,
feuchte Bomben und tückische
Hindernisse rüttelten auch die Let-
zten aus ihrem Halbschlaf. Die
Stimmbänder waren bei allen stark
am Arbeiten. Hier an dieser Stelle

ein Dankeschön an alle mitwirken-
den Jugendlichen des Dorfes Alt
Jabel für die gute Vorbereitung und
Organisation.

Organisiert und durchgeführt
wurde dieses Camp von Karsten
Gröning (Gemeinde Holthusen)
und Schulsozialarbeiterin Elke
Kessin (ASB HGN e.V.) Ein Dan-
keschön geht auch an Kathrin Kro-
schewski für die unterstützende
Betreuung.

Diese ausgefüllte Ferienwoche in
Alt Jabel wurde uns durch die
Unterstützung des Fachdienstes
Jugend vom Landkreis LWL
ermöglicht.

Wir möchten uns bei Fam. Goot aus
Alt Jabel recht herzlich für die sehr
gute Betreuung und Bewirtung
bedanken und natürlich auch beim
ZEBEF LWL.

An dieser Stelle möchten wir auch
den Firmen von Herrn Uffmann
und Herrn Heberlein ein großes
Dankeschön aussprechen, welche
die Fahrräder von Holthusen nach
Alt Jabel transportierten.

*Text & Fotos:
Gröning & Kessin*

Anzeigen



Herzlichen Dank!

Wir danken all denen, die unsere

Silberne Hochzeit



für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

Besonderer Dank gilt unseren Kindern, allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn, den Kolleginnen vom Briefzentrum 19,
der Firma BTV Holthusen, den Freiwilligen Feuerwehren
des Amtes Stralendorf, der Gemeinde Pampow,
dem Amt Stralendorf und der Blaskapelle aus Pampow.

Pampow, 4. August 2004

Ruth & Werner Schlegel

Wir sagen Dankeschön!

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und
Geldgeschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit am 23. Juli 2004

danken wir unseren Kindern, Enkelkindern,
allen Verwandten und Bekannten.

Vielen Dank sagen wir dem Team der Gaststätte
„Zum alten Wirtshaus“ in Holthusen und der
Kapelle „Frohsinn“, die uns vergnügliche Stunden bereiteten.

Stralendorf, 23.7.2004

Waltraud & Paul Kraft

Hegering Grambower Moor bewahrt jagdliches Brauchtum

Trophäenschauen in den Hegeringen unseres Landes Mecklenburg – Vorpommern sind altes Brauchtum und in den letzten Jahren wieder zu einer guten Tradition geworden. Sie zeigen auf, wie sich unsere Wildbestände entwickeln und wir sind in unseren Bemühungen für den Hegeabschuss auf dem richtigen Weg.

In der Präambel des Landesjagdgesetzes M-V von 22.03.2000 heißt es:



Waidgenosse Klaus Erbguth (Revierförster i.R.) bei der Bewertung der Jagdtrophäen

„Die Hege des Wildes ist eine gesellschaftliche Aufgabe und hat die Nachhaltigkeit der Vorkommen an den heimischen Wildtierarten zu gewährleisten.“

Dies interessiert aber einige Mitbürger scheinbar nicht, mit denen wir uns die jagdbaren Flächen in den Revieren teilen.

Es sind die Hunde- und Katzenhalter, die Jogger und Radler, Reiter und Gespannführer und die Pilzsucher.

Wir treffen sie in Wald und Flur zu fast jeder Tages- und Nachtzeit an. Und alle erwarten sie von uns Jägern volles Verständnis für ihr Tun und Treiben.

Damit die Mitmenschen, die uns Jäger nicht mögen, für uns auch ein wenig Verständnis aufbringen, dafür müssen wir Waidmänner einigegestun.

Für die Verbesserung unserer Öffentlichkeitsarbeit möchte ich einige Anregungen geben, sich mit der Geschichte und dem Brauchtum der Jagd auseinander zu setzen.

Leider ist auch heute unter den Waidmännern eine schleichende Vernachlässigung des jagdlichen Brauchtums festzustellen.

Wo liegen die geschichtlichen Wurzeln?

Wie Forschungen ergaben, stammen Höhlenritzzeichnungen, die Wild- und Jagdszenen darstellen, aus der Zeit um 5000 vor Christus. Es war also die urgeschichtliche Zeit der Jäger und Sammler.

Die oft so verschmähte Jagd ist demzufolge keine Erfindung der Neuzeit, sondern ein altes Kulturerbe.

Neben den Höhlenzeichnungen wurde bei Ausgrabungen auch Halsschmuck aus Wildzähnen, Schädel und Gehörnen gefunden. Diese Zeugen aus der Urzeit bedeuten, dass bereits damals besondere Jagdtrophäen geschätzt wurden, so zum Beispiel auch Hörner vom Urstier als Trinkgefäße.

Schon im neunten Jahrhundert wird der Hund als wirksamer Helfer der Jäger genannt und Ende desselben Jahrhunderts werden bereits schon neun Hunderassen zur Jagd geführt. Hier bildeten sich bereits Bräuche heraus, die noch heute in der modernen Gebrauchshundezucht Bestand haben.

So beispielsweise, das Führen des Hundes am kurzen Riemen an der linken Seite des Jägers, Vorstehen und Apportieren des Hundes und die Schweißarbeit in der Nachsuche.

Nachdem im zwölften Jahrhundert das Jagdrecht der Hohen Jagd vom König an die Fürsten übertragen wurde, entstanden in vielen Orten die Jagdhöfe.

Hier wurde umfangreiches Jagdpersonal gebraucht und herangebildet. Die Jägersprache entstand, entwickelte sich weiter und wird heute noch unter den Jägern gepflegt, als Ausdruck eines besonderen Kulturgutes, das nicht verloren gehen sollte.

Als in der weiteren Entwicklung etwa ab dem 16. Jahrhundert das Jagdrecht der Landesherren an den Adel übergang, entwickelte sich aus den einfachen, bei der Jagd verwendeten Hornsignalen, das Jagdhornblasen.

Heute ist dies ein nicht verzichtbarer Bestand des jagdlichen Brauchtums.

Wir müssen heute intensiv dafür sorgen, dass der Nachwuchs aus den Reihen der Jungjäger kommt.

Eine Gesellschaftsjagd im Herbst wird erst zum Erlebnis, wenn die Jagd an diesem Tag von einer Jagdhornbläsergruppe begleitet wird.

Jagdhorn tönt durch Wald und Flur

Nach den Signalen „Begrüßung“

und „Aufbruch zur Jagd“ geht es nach der Einteilung auf die Stände. Die Bläser sind weiträumig im Jagdgebiet verteilt.

Wenn dann ein Bläser nach dem Anderen den Beginn des Treibens ankündigt, kommt eine frohe, jagdliche Erwartung auf.

Es folgen dann nach der Jagd die Signale zum Essen, zum Sammeln der Jäger, zum Strecke legen und zum Verblasen des erlegten Wildes. Hier hat jede Wildart ihr eigenes Signal. Beendet wird die Jagd mit dem großen Halali, zu Ehren des Wildes und der Jagd.

Auch zu weiteren feierlichen Anlässen im öffentlichen Jägerleben ertönen die Jagdhörner.

Ausrüstung und Kleidung eines Jägers sind ebenfalls vom Brauchtum geprägt.

So hat sich seine Ausrüstung vom Steinbeil, über Pfeil und Bogen sowie Armbrust weiterentwickelt bis zu den Feuerwaffen und modernen Jagdgewehren, die mit Zielfernrohren bester Qualität bestückt sind. In der Kleidung ist auch heute noch das leicht gegerbte Leder üblich.

Auch der Hut des Jägers, in verschiedenen regional gebundenen Traditionen und Formen, zeigt mit seinem vielfältigen Schmuck eine lange Tradition des Brauchtums.

Allerdings können den älteren traditions- und brauchtumsbewussten Jäger, so manche Kopfbedeckung nachdenklich stimmen und eher befremden.

Peinlich wird es dann bei Druck- und Gesellschaftsjagden, wenn einige Neujäger nicht wissen, wohin mit dem Schützenbruch.

Im 18. Jahrhundert begann verstärkt das Sammeln und Präparieren von starken und besonderen Trophäen an den Höfen der Fürsten des Hochadels.

Man spricht hier gern von der Blütezeit der Jagd und Falknerei.

Es gab aber auch zu dieser Zeit die Vergnügungsjagd des Hochadels.

Jagden mit großen Hundemeuten

endeten oft in einer großen Massenschlächtereier.

Der Begriff „Waidgerechtigkeit“ hatte sich schon über die Jahrhunderte als ungeschriebenes Gesetz herausgebildet.

Erstmals wird er in der Gesetzgebung von 1875 gebraucht und findet dann seine Bestimmung im 1. Deutschen Reichsjagdgesetz von 1934.

In diesem Gesetzeswerk sind festgelegt die Hege- und Jagdbezirke, der behördliche Abschussplan, die Verpachtung jagdbarer Flächen, die Jägerprüfung und der waidgerechte Jagdbetrieb.

Das heute geltende Bundesjagdgesetz und die Landesjagdgesetze der Bundesländer haben das frühere Reichsjagdgesetz zur Grundlage ihrer Ausführungen.

Die Verwendung von Bruchzeichen im Jagdbetrieb darf als Brauchtumsart nicht unerwähnt bleiben.

Sie dienen zur Verständigung der Jäger untereinander. Heute sind leider nur noch wenige üblich.

Hierzu zählen der Anschuss- und Fährtenbruch, der Inbesitznahmebruch und der letzte Bissen.

Als bruchgerechte Holzarten gelten Zweige von Eichen, Kiefern, Fichten, Tannen und Erlen.

Ausländische Holzarten sind nicht üblich.

Der erfolgreiche Hund, der für die Nachsuche eingesetzt war, erhält einen Teil des Schützenbruches.

Zur Ausbildung des Jägers gehören die Jägerprüfung und eine praktische Lehrzeit, in der er alles handwerkliche Können über den Jagdbetrieb lernt.

Zum jagdlichen Brauchtum gehört natürlich weit mehr.

Nur ein paar Schwerpunkte habe ich aufgezeigt, damit auch die guten Traditionen der Jagd nicht in Vergessenheit geraten.

Text & Foto: Erbutth / Langhals (Hegering Grambower Moor)

Anzeige



Rainer Oldenburg

Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsaw

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

preisgünstig + fair

Flüssiggas von E.ON Hanse

40,6 Cent (inkl. Mehrwertsteuer) pro Liter Flüssiggas zahlen E.ON Hanse-Vertragskunden bei einer Laufzeit von nur zwei Jahren. Der Festpreis gilt jeweils für ein Jahr (Oktober bis September).

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern:
T 03 85 - 57 50 41 90
 (Mo. bis Fr. 7.00 - 17.00 Uhr)

E.ON Hanse – Vertriebsregion Schwerin
 Möwenburgstraße 27
 19055 Schwerin



www.eon-hanse.com
www.eon.com

e-on | Hanse

 **MAIK** ◇ Fliesen
MICERA ◇ Platten
Ihr Fliesenlegermeister ◇ Mosaik

Ahornweg 10 Telefon: 03865 / 78 70 65
 19075 Holthusen Telefax: 03865 / 78 70 66
 Funk: 0173 / 2 01 49 06

DÉESSE of Schönheit
 Kosmetikstudio
 Kerstin Müller



Kosmetikbehandlung
 Medizinische Fußpflege
 Nagelmodellage
 Nasenpiercing

Termine nach Vereinbarung
 19075 Pampow, Schweriner Straße 42
 Tel.: 03865/844475 Handy: 0178/7314797

 **RESTAURANT**
Pampower Hof

Veranstaltungen im September

18.9.04 *Oldienacht der 70er, 80er und 90er Jahre*
 Beginn 20 Uhr
 (um Reservierung wird gebeten)

Jeden Freitag ab 13.30-16.30 Uhr *Räucherfischverkauf* –
 Vorbestellungen und besondere Wünsche nehmen wir bis
 Dienstagabend gern entgegen.

*Wir bieten Ihnen unseren Partyservice
 für alle Anlässe*

Unsere Kegelbahn steht Ihnen wieder ganztägig zur Verfügung.

Schweriner Straße 39 • 19075 Pampow
 Tel. 0 38 65/83 83 0 • Fax: 0 38 65/83 83 63



**MÖBELMARKT
 MÖNCH
 GOLDENSTÄDT**
 GmbH & Co. KG



Polstermöbel – Wohnzimmer – Jugendzimmer
 Schlafzimmer – Kleinmöbel – Geschenkboutique

KÜCHENPARADIES 2000

Computerplanung vor Ort

Wählen Sie Ihre ganz persönliche Küche aus !

19079 Goldenstädt
 Theodor-Körner-Str. 1
 Tel.: 0 38 68 / 30 00 52
 Fax: 0 38 68 / 30 00 54

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
 Do. 9.00 – 19.00 Uhr
 Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
 lg. Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen

Amt für Landwirtschaft Wittenburg
- Flurneuordnungsbehörde -
Pappelweg 2
19243 Wittenburg

Wittenburg, 13.08.2004

Gemeinde: Warsow
Gemarkung: Warsow
Flur: 1
Flurstücke: 243/2, 244, 252, 260, 278, 283-287, 290, 292, 293, 311, 319/1, 324/2, 324/6, 324/8, 324/10, 325/3 und 356/12

Bodenordnungsverfahren Holthusen
Teilbodenordnungsplan Nr. 11
5433.31-1-011 (11)

Beteiligte sind die Eigentümer der an das Verfahrensgebiet angrenzenden Flurstücke gemäß § 10 Nr. 2 Buchstabe f FlurbG.

Öffentliche Bekanntmachung für die Gemeinde Warsow

Durch Beschluss des Amtes für Landwirtschaft Wittenburg als Flurneuordnungsbehörde vom 08.10.1992 ist das Bodenordnungsverfahren Holthusen, Landkreis Ludwigslust, nach §§ 53 und 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes - vom 03. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen angeordnet worden.

Die Grenzerkennung erfolgt gemäß § 56 FlurbG in Verbindung mit § 17 Abs. 5 des Vermessungs- und Katastergesetzes (VermKatG). Die Verfahrensgebietsgrenze des Bodenordnungsverfahrens Holthusen im Umfang der 2. Änderung ist hiermit festgestellt und wird von den Eigentümern der angrenzenden Flurstücke anerkannt.

Durch Beschluss vom 03.05.2004 zur 2. Änderung des Teilbodenordnungsplanes Nr. 11 – die Festlegung der Verfahrensgebietsgrenze betreffend – wird die Verfahrensgebietsgrenze zu folgenden Außenflurstücken festgelegt:

Die von den Änderungen zur Grenzfeststellung betroffenen Beteiligten werden hiermit gemäß § 59 FlurbG öffentlich zu einem Anhörungstermin geladen.
Der Anhörungstermin zur 2. Änderung des Teilbodenordnungsplanes Nr. 11 vom 03.05.2004 – die Festlegung der Verfahrensgebietsgrenze betreffend – findet statt am

**Montag, den 04. Oktober 2004 um 16.00 Uhr
im Amt für Landwirtschaft Wittenburg
Pappelweg 2, 19243 Wittenburg
Raum 25**

Die vollständige Ausfertigung des o.g. Beschlusses liegt gleichzeitig mit der Begründung für die Dauer von zwei Wochen seit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung bei dem Herrn Amtsvorsteher des Amtes Stralendorf während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Entscheidungen zur 2. Änderung des Teilbodenordnungsplanes Nr. 11 vom 03.05.2004 – die Festlegung der Verfahrensgebietsgrenze betreffend – kann Widerspruch zur Vermeidung des Ausschlusses nur in dem besonderen sogenannten Anhörungstermin erhoben werden.

Im Auftrag

(LS)

gez.
Friedrich

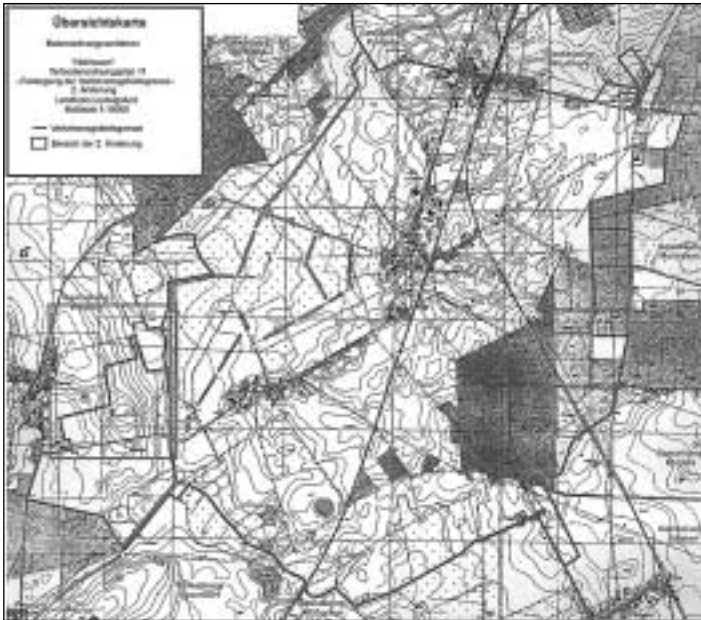
Ausgefertigt:

Wittenburg, 13.08.2004

Im Auftrag

(LS)

Behrens



Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Bekanntmachung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft,
Forsten und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

Vom 26.04.2004

Die Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Warsow hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmeplan 1. Nachtrag dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.

Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungsbehörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c des UVPG in Verbindung mit Nummer 16.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt.

Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.

gez. Reimann

Ausgefertigt:
Wittenburg, den 14.07.2004

Im Auftrag

Wenzel



**Das nächste Amtsblatt
erscheint am:**

**29.
September
2004**

**Redaktionschluss:
10.09.2004**

**Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Amt Stralendorf
Herr Reiners
Tel. 03869 - 76 00 29
Fax: 03869 - 76 00 60
e-mail: reiners@amt-stralendorf.de**

**Anzeigenhotline:
Telefon: 03 85/48 56 30
Telefax: 03 85/48 56 324**

Amtliche Bekanntmachung

Gemeinde Holthusen

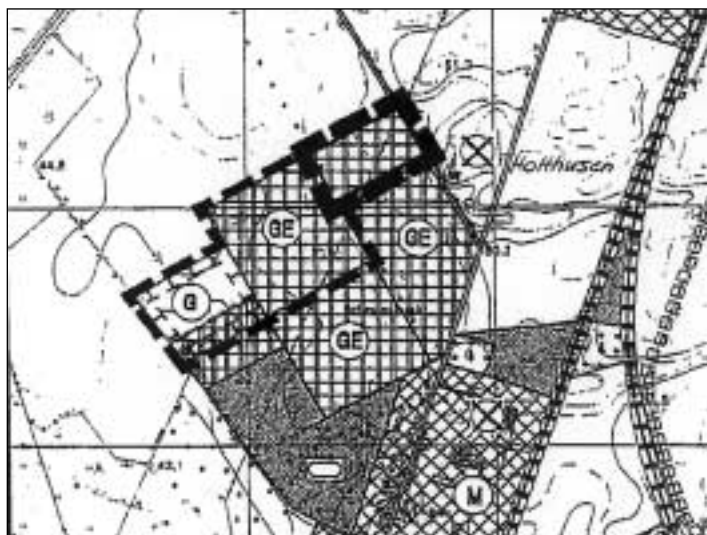
Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Holthusen

Bebauungsplan Nr. 5 der Gemeinde Holthusen Erweiterung des Gewerbegebietes Steinweg/Mittelweg für den Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 5 – 1. Teil / GE 1 - Gebiet

Hier: Inkrafttreten

Am 16.12.2003 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen den Abwägungs- und Satzungsbeschluss des B - Planes Nr. 5 der Gemeinde Holthusen Erweiterung des Gewerbegebietes Steinweg/Mittelweg für den Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 5 – 1. Teil / GE 1 - Gebiet gefasst.

Das Gebiet ist aus dem Lageplan ersichtlich.



Mit dem Inkrafttreten des Baugesetzbuches (BauGB) vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141) am 1. Januar 1998 hat der Bundesgesetzgeber gemäß § 10 Abs. 2 Bebauungspläne, die aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurden, von der Genehmigung freigestellt. Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 5 – 1. Teil / GE 1 – Gebiet ist aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Holthusen entwickelt und somit genehmigungsfrei, auch die Anzeigepflicht entfällt. Die Gemeinde Holthusen kann folglich nach dem Satzungsbeschluss die Verwaltung beauftragen, die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 5 – 1. Teil / GE 1 – Gebiet bekannt zu machen. Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 5 – 1. Teil / GE 1 – Gebiet der Gemeinde Holthusen für die Erweiterung des Gewerbegebietes Steinweg / Mittelweg wird hiermit bekannt gemacht. Der B – Plan Nr. 5 – 1. Teil für den Teilbereich des GE 1 – Gebietes tritt mit Ablauf des Tages der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Die Satzung und die Begründung liegen zu jedermann Einsicht im Amt Stralendorf, Baumt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, zu den Öffnungszeiten aus.

Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von Mängeln in der Abwägung: „Unbeachtlich werden 1. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 BauGB in der Fassung vom 18. August 1997 (BGBl. I Seite 2081) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und 2. Mängel der Abwägung (nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2), wenn sie nicht in den Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mängel begründen soll, ist darzulegen“ (§ 215 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz. 1 und 2 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen B – Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen gemäß § 44 Abs. 4 BauGB wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg – Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Holthusen, den 04.08.2004

(Siegel)

gez. Deichmann
Bürgermeisterin

Das Ordnungsamt informiert:

Sicherheit an den Schulbushaltestellen im Fährweg der Gemeinde Pampow

Beschwerden einiger Eltern und des Schulleiternrates der Grundschule Pampow über das morgendliche Chaos an der Schulbushaltestelle Fährweg in der Gemeinde Pampow haben das Ordnungsamt des Amtes Stralendorf veranlasst mit der Verkehrsbehörde des Landkreises, der Schulleiterin und der Elternratsvorsitzenden einen Besichtigungstermin zu vereinbaren.

Um es vorweg zu sagen – wir waren sehr überrascht, wie sorglos Eltern mit der Sicherheit ihrer Kinder umgehen.

Die verkehrsrechtlichen Bedingungen an den Haltestellen entsprechen absolut den Anforderungen.

Die Gemeinde Pampow und der Landkreis haben hier die besten Voraussetzungen für einen reibungslosen Schülerverkehr geschaffen.

An jedem Schultag kann man morgens zwischen 7.00 Uhr und 7.30 Uhr erleben,

wie Eltern regelmäßig gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen. Es wird in den Bustaschen geparkt, nicht nur gehalten zum Aussteigen. Es wird diagonal die Fahrbahn gewechselt und entgegen der Fahrtrichtung in die Bustaschen gefahren. Es wird sogar vor dem haltenden Schulbus in die Bustasche gefahren, um seinem Kind den kürzesten Weg zum Schultor zu ermöglichen.

Sehr bedenklich ist auch, daß Eltern ihre Kinder aus dem Auto auf die Fahrbahn aussteigen lassen, direkt in den fließenden Verkehr.

Dieser Bereich befindet sich zwar unmittelbar in einer **ZONE 30**, nur die wenigsten halten sich daran.

Hier soll das Geschehen nicht kommentiert werden, nur möchten wir den Verkehrsteilnehmern bewusst machen, daß hier permanent gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen wird und es sich dabei um ordnungswidriges Verhalten handelt.

Das Verteilen von Bußgeldern entschärft die Situation sicher auch nicht.

Wir haben uns deshalb dazu verständigt, über einen längeren Zeitraum und unter Beteiligung des Elternrates und der Schulen das situationsbedingte Verhalten beim morgendlichen Zubringerverkehr zu beeinflussen.

Die Sicherheit unserer Kinder sollte uns allen am Herzen liegen, darum hoffen wir, daß viele Eltern diesen Denkanstoß für sich ganz persönlich auswerten.

Ordnungsamt Stralendorf

Redaktioneller Teil

Volkshochschulkurs

Gymnastik und PME

Ein ausgewogenes Gymnastikprogramm, kombiniert mit progressiver Muskelentspannung für Leute jeden Alters, die ihr Herzkreislaufsystem stärken, beweglich, gesund und tief entspannt werden möchten. Dieser Kurs läuft unter der Nummer 30203 ab 29.09. jeweils mittwochs von 19.00-20.30 Uhr in Dümmer, Forstscheune.

Wir weisen darauf hin, dass sich auch die Teilnehmer aus dem Frühjahrskurs neu anmelden müssen!

Anmeldungen nimmt die Vhs unter Tel.: 03883/724011 entgegen.

W. Kniep

Aus den Gemeinden

„Ein dreifach gut Schuss!“ – 6. Wittenfördener Schützenfest wieder ein Publikumsmagnet

Wittenförden. Die roten Uniformen sind weit über die Grenzen Mecklenburgs bekannt und so ist es nicht verwunderlich, dass mit jedem Schützenfest sich die Zahl der Gastvereine vergrößert.

Am Wochenende des 13. bis 15. August 2004 säumten viele Besucher aus Wittenförden und Umgebung und mehr als 27 Schützenvereine und 4 Musikzüge den Festplatz am Ortseingang.

Obwohl der erste Umzug am Freitagabend von starkem Regen begleitet



Traditionell verabschiedet: Axel & Heide Lehmann beim Königsessen



Jugendkönigin 2004/2005: Die 16jährige Anika Hoppe aus Wittenförden

war, schien an den zwei weiteren Festtagen die Sonne und alle Aktivitäten im Freien konnten stattfinden.

Am Samstag stand das Traditionelle Königsessen auf dem Programm, wo zunächst Walter Benthin, Ehrenmitglied der Wittenfördener Schützenzunft 1998 e.V., die Eröffnungsrede hielt. Er betonte dass die Zunft stolz sei auf die Frauen im Verein.

„Sie tragen einen wesentlichen Anteil daran, dass die Wittenfördener Schützen weit bekannt sind und vor allem von anderen Schützenvereinen auch geschätzt werden.“ so Walter Benthin in seinen Ausführungen.

Bevor die Spannung im Festzelt ins



Unermessliche stieg wurden zunächst einige Auszeichnungen vorgenommen.

Zur neuen Jugendkönigin 2004 /2005 wurde Anika Hoppe gekührt. Erste Prinzessin wurde die 14-jährige Nancy Döbeling, 1. Ritter Karsten Bittner, 2. Ritter Axel Lehmann, 3. Ritter Lothar Hoppe und diesjähriger Löffelkönig wurde Uwe Wenkel.

„In unserer Zunft ist es schon zu einer Tradition geworden, dass der Löffelkönig (Schütze mit der geringsten Punktzahl) im folgenden Jahr zum Schützenkönig gekührt werden konnte. Ich hoffe dass es auch in Zukunft so weiterläuft“ fügt Lothar Hoppe schmunzelnd an.

Zum Abschluß des Schützenjahres überreichte der bis dahin amtierende Schützenkönig Axel Lehmann seiner Zunft eine Luftpistole für die weitere Ausbildung der Nachwuchsschützen im Verein. Das Bild des Königs-paares für die Galerie im Schützenhaus erhielt der Vorsitzende Lothar Hoppe überreicht.

Einen besonderen Dank richtete Axel Lehmann an den Fahnenträger Manfred Both, der bei jedem Wetter die Präsentationen der Wittenfördener Schützenzunft im abgelaufenen Schützenjahr begleitete.

Als der Name des neuen Schützenkönigs 2004/2005 verlesen wurde, hielt es die Gäste im Festzelt nicht mehr auf den Stühlen.

Von tosendem Applaus, Gesang und Musik begleitet kamen Arno Aßmann und seine Frau Erika auf die Bühne, um ihre Ehrung entgegen zu nehmen.



Aus den Gemeinden

Zahlreiche Glückwünsche, Blumen und Präsente von den Schützen aus Wittenförden, der Gemeindevertretung und den vielen Gastvereinen wurden nacheinander überreicht.

Man mußte sich zunächst ein wenig in Geduld üben, um sich in die lange Schlange der Gratulanten einzureihen.

Am 7. August 2004 hatte Arno Aßmann einen ruhigen Finger am Abzug seiner Waffe und es gelang ihm bei voller Konzentration der „Königschuss“.



Ein unterhaltsames Programm bot der Königsball am Samstagabend. Livemusik mit der Fresh-Band, die Western Angels luden zum Line-Dance, und amüsante Dudelsackdarbietungen sorgten für Spaß unter dem Publikum.

Stargast des Abends war Ernest Clinton, der überraschend eine Kostprobe seines musikalischen Talents präsentierte.

Farbenfroher Umzug mittens durchs Dorf

Den farbenfrohen Schützenumzug am Sonntagnachmittag durch die Gemeinde bildeten die 27 Vereine und 4 Musikzüge.

Von zahlreichen Böllerschüssen begleitet ging es durch den alten Ortskern Wittenfördens.

Der Einzug der Wittenförden Schützen ins Festzelt zum Ende des Umzuges, sorgte noch einmal für stehende Ovationen zum Publikum.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Festzelt, als am Nachmittag unter nahezu tropischen Temperaturen das legendäre Schützengericht tagte.

Humorvolle Urteile wurden auch während dieser Sitzung gefällt.

Die Kameraden Uwe Wenkel, Frank Dieter Burow, Tiberius Hahn und Jörg Bressler wurden „abgestraft“ und müssen beim kommenden Schützenfest 2005 in Wittenförden, noch einmal ihre recht amüsante „AC DC – Playbackshow“ aufführen.

Axel Lehmann wird 2005 für die Kinder noch einmal das Märchen „Rotkäppchen“ spielen müssen.



Der Show & Musikzug Thomas Rieken aus Lübeck wurde im Festzelt mit Wasser bespritzt.

Aufgrund der Unpünktlichkeit des Lübecker Musikzuges mussten die Wittenförden Kameraden am Freitagabend durch den strömenden Regen zum Festzelt marschieren.

Das war Grund genug für ein feuchtfrohliches Urteil des Schützengerichts.

Kamerad Frank Dieter Burow erhielt einen Keramik-Dalmatiner für seine „Hundezucht“, in der Hoffnung dass dieser auch bei ihm bleibt.

Auf dem Festplatz fanden große und kleine Besucher Abwechslung.

Beim Helikopterrundflug über Wittenförden und dem nahen Umland oder der Losbude und den Karussells für die Jüngsten, war für jeden etwas dabei.

Der Schützennachwuchs versuchte bereits an der Schiessbude zu punkten.

Gespannt sein darf man auf das 7. Wittenförden Schützenfest im August 2005, wo wieder viele alt bekannte Vereine und neue Gäste sich in Wittenförden zu einem zünftigen Fest einfinden werden.

Text & Fotos: AS/Rei.

Fortsetzung auf Seite 10



Stimmen zum 6. Wittenfördener Schützenfest



Axel Lehmann - Schützenkönig 2003/2004
„Ich gratuliere dem neuen Schützenkönig ganz herzlich. Es erwartet ihn ein vielseitiges Schützenjahr mit vielen Aufgaben. Im zurückliegenden Schützenjahr waren meine Frau und ich nahezu jedes Wochenende mit weiteren Mitgliedern unserer Zunft unterwegs, um auf Veranstaltungen die Wittenfördener Zunft zu präsentieren. Zu über 20 Vereinen waren wir eingeladen. Es hat uns viel Freude gemacht, nun freuen wir uns auf etwas ruhigere Wochenenden“



Erika und Arno Abmann - Schützenkönigspaar 2004/2005

„Meine Frau und ich sind noch ganz ergriffen von den vielen Glückwünschen zur Proklamation. Wir danken unseren Schützenbrüdern und Schützenschwestern, insbesondere dem Vorsitzenden Lothar Hoppe und

der Gemeinde Wittenförden. Wir freuen uns auf die kommenden 12 Monate als Schützenkönigspaar und sind gespannt was uns erwartet.“



Manfred Bosselmann – Bürgermeister der Gemeinde Wittenförden

„Meine Glückwünsche gehen an das neue Schützenkönigspaar. Für unsere Gemeinde ist das alljährliche Schützenfest ein kulturelles Highlight, wo das ganze Dorf auf dem Festplatz zusammenkommt. Das Fest ist sehr gut organisiert und kann mit anderen Schützenfesten großer Städte mithalten.

Das Vereinsleben im Ort ist wichtig und darum unterstützen wir dies auch. Vor zwei Jahren haben wir einen Stromanschluss am Festplatz gelegt und zukünftig soll noch der Untergrund des Platzes am Ortseingang verbessert werden. Derzeit unterstützt unsere Gemeinde auch den Umbau des Vereinshauses der Wittenfördener Schützenzunft“



Lothar Hoppe – Vorsitzender der Wittenfördener Schützenzunft

„Auch von mir herzliche Gratulation unserem neuen Schützenkönig. Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden aus unserer Zunft, bei den über 35 Sponsoren die das diesjährige Schützenfest wieder zu einem Höhepunkt in unserem Vereinsleben gemacht haben. Besonders freue ich mich über die vielen Besucher auf dem Festplatz, die ihre Sympathie und ihr Interesse an der Wittenfördener Schützenzunft bekundeten“

Nieges von uns Lütten

Geheimnisvollen Schatz geborgen

Pampow. Mit dem Beginn der Schulzeit endet für die ABC-Schützen auch die Zeit im Kindergarten und in der Pampower Kita „Bremer Stadtmusikanten“ wurde dies auch in diesem Sommer gefeiert. 22 Vorschulkinder aus dem Haus „Kunterbunt“ der Pampower Kindertagesstätte feierten mit ihren Eltern und Betreuerinnen ein unvergessliches Abschlussfest. Eine Tagesfahrt in den Schweriner Zoo bot viele Überraschungen.

tensoße serviert zu bekommen, das bereitete den Kids sichtlich viel Freude.

Die Suche nach einem verborgenen Schatz im Haus und im Aussen-gelände war spannend und aufregend zugleich.

Als die Schatzkiste nach langer Suche gefunden wurde, konnten die Mädchen und Jungen die Öffnung der Kiste kaum erwarten, da alle sehr gespannt auf den Inhalt waren. Riesige Freude herrschte unter den



Stolze Schatzsucher: Matti Grotheer und seine Freunde

Das riesige Straußenei beeindruckte die Kinder ebenso wie die Bären und Wölfe im Gehege.

Zu beobachten wie viele Tiere zur Zeit ihren Nachwuchs aufziehen war für die Pampower Kids sehr imposant.

Auch das Füttern der frechen Ziegen durfte hierbei nicht fehlen.

Eine anschließende Stadtrundfahrt im Petermännchenbus und Schloßführung mit dem Petermännchen weckte ebenfalls das Interesse der Kinder.

Das Übernachten im Haus „Kunterbunt“ und zuvor das Leibgericht vieler Kinder, Spaghetti mit Toma-

kleinen Schatzsuchern, als sie bunte Wundertüten und kleine Fläschchen zum Zaubern von Seifenblasen aus der Schatzkiste hervorholten.

Ein nächtlicher Besuch von „Hugo“, dem Schulgespenst der Pampower Grundschule nebenan, sorgte auch zu später Stunde für Spaß.

Eine morgendliche Pyjamaparty mit Kissenschlacht lies den Abschluß der Kindergartenzeit ausklingen.

Text: AS/Rei.
Foto: Kita

Anzeigen

Landgasthof „Am Amt“

19073 Stralendorf, Dorfstraße 19 • Tel.: 03869 / 78 23 10 • Fax: 03869 / 78 23 12

Essen auf Rädern – wir beliefern Sie täglich von 10-12 Uhr

	Euro/Essen	ganze Woche	
Mo-Fr	2,80 €	12,50 € (5 Essen)	Rabatt 1,50 €
Sa-So	3,50 €	18,50 € (7 Essen)	Rabatt 2,50 €

Beispiel Speiseplan

	Essen 1	Essen 2
Mo	Sahneschnitzel in Porreesahnegemüse Kroketten, Salat, Dessert	Brühnudeln mit Fleischinl. Dessert
Di	Krustenbraten mit Sauerkohl, Kartoffelklöße, Dessert, Salat	Gemüseauflauf, Dessert
Mi	Kasslerbraten Sauerkohl, Kartoffeln Salat, Dessert	Bandnudeln in Schinken- sahnesoße, Salat, Dessert
usw.	Bitte fordern Sie unseren aktuellen Speiseplan an!	



Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik
Prohaska
Der gute Schuh seit 1894
Fachgeschäft für Fußgesundheit

19073 Groß Rogahn
Bergstraße 3

Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin

Goethestraße 8-10

Telefon: 03 85/5 57 16 37

Homepage: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

Dor is wat los! – Der Veranstaltungstipp

Erntefest

Kothendorf

Landkreis Ludwigslust

lädt ein!

Wann: 11. September 2004
Wo: in Kothendorf

Programm:

- 14.00 Uhr Treffen vor dem Dorfgemeinschaftshaus
Anrede, Ansprache der Bürgermeisterin
- 14.30 Uhr Umzug der Erntewagen
- 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen vor dem Dorfgemeinschaftshaus
- 16.00 Uhr Auftritt der Volkstanzgruppe aus Rostow
Betreuung der Kinder durch die Kita Wersow, Spielstraße
- 16.30 Uhr Auftritt „Bauer Karl“
anschließend gemütliches Beisammensitzen mit musikalischer Unterhaltung
- 20.00 Uhr Tanz unter der Erntekrone mit DJ Miska

Eintritt: VVK 4,00 € pro Person
AK 5,00 € pro Person

Anmeldungen für weitere Erntewagen bitte unter Tel.: 03869/70198 (offr Anrufbeantworter, bitte drauf sprechen!)



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Die Festkomitee

Für Ihre Pinnwand!

Rufnummern für den Notfall:

Notruf: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsleitstelle: 03874 / 2 10 35
 03874 / 6 24 22 41

Strom und Wasserschäden:
 0180 / 2 33 02 33
 0385 / 7 55 00

Gasschäden: 0800 / 4 26 73 42

Polizeistation Stralendorf:
Telefon: 03869 / 72 85
 Schulstraße 2, 19073 Stralendorf

Sprechzeiten:
Dienstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Absprache.
 Sollte die Polizeistation nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an die Polizei in Hagenow unter Tel. 03883 / 63 10.
 Bei akuter Lebensgefahr rufen Sie bitte den Notruf 110 an.

Fundtiere:
Tierpension Ingrid Schulze, Wendelstorf
Telefon: 038871 / 2 25 22

Dampower Dorf- und Erntefest 2004 Festprogramm

Freitag, 03.09.2004

15:00 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister
 15:00 Uhr – 18:00 Uhr Seniorennachmittag mit Überraschungen
 18:00 Uhr Luftballonmarsch von Kirche und Kita aus zum Festplatz
 gegen 19:00 Uhr werden die Luftballons aufgelassen (Bitte lesen Sie die diesbezüglichen Informationen im Kurier!)
 19:00 Uhr – 21:00 Uhr Jugenddisco (Eintritt frei!)
 ab 21:00 Uhr Disco für Junggebliebene (Eintritt: € 1,50)

Sonnabend, 04.09.2004

14:00 Uhr Festumzug durch unser Dorf, das ganze Dorf ist auf den Beinen, Herzoglicher Besuch wird erwartet
 Treffpunkt: Festplatz, Aufstellung in der Ahornstraße
 Feierliches Aufziehen der Erntekrone und die schönsten Erntewagen werden wieder prämiert!
 18:00 Uhr Es spielt die Pampower Blaskapelle.
 20:00 Uhr Tanz unter der Erntekrone mit TOP FRESH
 Eintritt: 6,00 Euro

Achtung „Hungrige und Durstige“: Die gastronomische Betreuung ist am Sonnabend ab 11:00 Uhr gesichert.

Sonntag, 05.09.2004

10:00 Uhr Gottesdienst im Festzelt „up platt“
 anschließend
 ab 11:15 Uhr Frührschoppen
 ab 13:00 Uhr Auslosung der Tombola,
 Familiennachmittag im Festzelt
 14:00 Uhr Modenschau des Modehauses MiCi

Die Besucher erwartet kleine Showprogramme: z.B. Tanzgruppe der Kita, Mini-Playback-Show der Grundschule und vieles mehr!

Amtliche Bekanntmachung

Das Ordnungsamt informiert:

Lärmbedingte Arbeiten im Freien

Rasenmähen ist mit Lärm verbunden und verlangt im nachbarschaftlichen Zusammenleben Rücksicht von Allen. Seit August 2002 ist die Maschinenlärmverordnung in Kraft. Darin sind fast alle gebräuchlichen motor-getriebenen Gartengeräte und Heimwerkermaschinen erfasst und in bestimmte Betriebszeiten eingeteilt.

Grundsätzlich gilt: **Betriebsverbot für alle motorgetriebenen Gartengeräte und Baumaschinen an Sonntagen und Feiertagen**

Weiter gilt: Gartengeräte wie Rasenmäher, Rasentrimmer, Kantenschneider, Freischneider, Heckenscheren, Laubsauger, Motorkettensägen, Motorhacken, Vertikutierer, Schredder und weitere Baumaschinen dürfen an Werktagen von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr nicht betrieben werden. Freischneider, Rasentrimmer, Kantenschneider, Laubbläser und Laubsammler dürfen weiterhin auch zu folgenden Zeiten nicht betrieben werden: Montag bis Sonnabend in der Zeit von 7 bis 9 Uhr, 13 bis 15 Uhr und 17 bis 20 Uhr. Ausgenommen von diesen zusätzlichen Beschränkungen sind Geräte und Maschinen, die mit einem besonderen Umweltzeichen der EU gekennzeichnet sind. Rasenmähen ist von Montag bis Sonnabend von 7 bis 20 Uhr zulässig. Dieser Zeitraum sollte für die Arbeiten im Freien genügen, so dass am Sonntag und an Feiertagen die Ruhe, die jeder in seinem Wohnumfeld sucht, auch vorhanden ist.

Das Ordnungsamt

Lütten Snack oewern Goordentun

Es grünt so grün, wenn Pampows Gärten blühen

Pampow. Die Kleingärtner des Kleingartenvereines am Kegel e. V. haben die heißen Sommertage in ihren grünen Oasen ganz besonders genossen.

Wohin das Auge sieht blühen Dahlien, Gladiolen, Margeritten, Son-

zen der Pflanzen in das Erdreich die Herzknospe der Erdbeerpflanze beerdigt werden.

Bei wurzelnackter Ware darauf achten, dass die Herzknospe knapp über dem Boden steht.

Günstige Pflanzabstände sind 25



Gartenfreundin Gisela Krethe in ihrem Blumenparadies



Liane Bollow, Schriftführerin im Vereinsvorstand freut sich über das prächtige Wachstum der Engelstrompeten

nenblumen, Rosen, Phlox und vieles mehr.

„Der späte Sommer entfaltet seine Reize ganz besonders in den letzten Augusttagen“ so Dieter Soltow im Gespräch.

Für die Laubenpieper wird es Zeit nun an das Pflanzen der Erdbeeren zu denken.

Hier gilt: je früher desto besser, damit sich die noch kleinen Jungpflanzen kräftigen, ein gutes Wurzelsystem entwickeln und reichlich Blütenknospen für das Folgejahr bilden können.

Ideal zum Pflanzen wäre eine Regenwoche.

Auf keinen Fall sollte beim Einset-

bis 40 cm in der Reihe und 50 bis 80 cm zwischen den Reihen.

Nachtschattengewächs mit roten Früchten

Blütenstände die im August an Freilandtomaten erscheinen, bringen nur grüne Früchte hervor.

Weil diese aber den anderen Früchten die Energie stehlen, sollten sie rechtzeitig entfernt werden.

Noch einfacher ist es die Tomatenspflanzen zu entspitzen, damit sich der oberste Fruchtstand noch ausgiebig zu roten reifen Früchten entwickeln kann.

Niemals sollte man dabei direkt über dem Blütenstand schneiden.



Ein Kenner der roten Früchte: Dieter Soltow, Vereinsvorsitzender des Kleingartenvereines „Am Kegel“ e.V.

Die zweite Augushälfte ist ein geeigneter Zeitraum zum Entspitzen der Tomatenstaude.

Immer wieder klagen einige Kleingärtner bei der Ernte über Freilandgurken mit bitterem Geschmack. Meist ist dies die Auswirkung von einer eher kühlen Sommerwitterung zur Erntezeit.

Der Sommer 2004 war anfangs zu kalt für die Jahreszeit und bis zur Ernte haben die Gurken einen bitteren Beigeschmack bekommen.

Dagegen kann man wenig tun, außer mit einer Abdeckfolie im Frühjahr schon für ein wenig Wärme im Gurkenbeet zu sorgen. Im nächsten Jahr sollte man dann ein wenig mehr ins Saatgut investieren und beim Kauf des Saatgutes auf die Aufschrift „bitterfrei“ achten.

Vitamin C – Vorrat für die kalte Jahreszeit jetzt sichern

Der Herbst kommt in absehbarer Zeit und die Erkältungen nehmen ihren Lauf.

Holundersaft ist ein alt bekanntes Hausmittel im Kampf gegen Erkältungskrankheiten.

Die Holunderbeeren werden mit der Schere vom Strauch geschnitten und kommen in den Dampfsaftfasser.

Die Kerne bleiben aussen vor und die noch vorhandenen Giftstoffe werden durch die Hitze im Entsafter zerstört.

Der daraus gewonnene Saft ist, wenn die Flaschen luftdicht verschlossen sind, etwa zwei bis drei Jahre haltbar.

Allerdings kann der Holunderbeersaft im zweiten Jahr etwas von seinem Aroma verlieren.

Für die geschmackliche Verfeinerung kann man den Holundersaft auch mit helleren Früchten wie Kirschen, roten Johannisbeeren oder Weintrauben mischen.

Dann entstehen dunkelrote Säfte die wohltuend bei Erkältung schmecken.

Text & Fotos: Soltow & AS/Rei.

Anzeige

Forst- und Gartentechnik

Beratung • Verkauf • Service

Horst Röpert

Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden • Tel.: (03 85) 6 47 02 68



SPORT vor Ort

Kanuten auf Entdeckungstour durch den Müritz Nationalpark

Müritz. Die Kanuten des SG „Blau-Weiß“ Parum nutzten die letzte Ferienwoche als Aktivverholung.

Vom 01.08. bis 06.08.2004 wanderten sie mit den Kajaks und Canadier in sechs Stationen von Kratzeburg, Jamelsee „Hexenwäldchen“, Zwenzow, Ahrensberg, Canow bis nach Flecken Zechlin. Streckenabschnitte von 15 bis 23 km bewältigten sie täglich und

Abwechselnde Seen und Flussabschnitte liessen keine lange Weile aufkommen.

Auch die Schleusenpassagen waren für uns ein interessantes Erlebnis. Die naturnahen Unterkünfte in eigenen Zelten auf guten Zeltplätzen liessen keine Wünsche offen.

Für die gute Verpflegung und die Transporte sorgte Holger Schmeer als unser Logistikspezialist.



Gefährlich für Paddler: Stau in der Schleuse Wolfsbruch

erreichten alle mühelos wieder das Ufer.

Eine Natur wie aus dem Bilderbuch beeindruckte die Wassersportfreunde aus Dümmer, Walsmühlen und Stralendorf.

Für die Unterstützung geht ein besonderer Dank an die Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern, Kreissportbund Ludwigslust und Gemeinde Dümmer. Aber ohne Mithilfe der Eltern, An- und Abtransporte der Kinder und

Jugendlichen, oder der Betreuer, die eine Woche Urlaub spendeten, würde eine solche Aktion nicht gelingen.

In diesem Jahr war dieses Naturerlebnis noch maufrei zu genießen. Die zuständige Naturschutzbehörde erwägt ab 2005 vielleicht eine Maut für Paddler zu erheben, die das Naturparadies des Müritz Nationalpark durchwandern wollen.

„Wir Paddler sind Naturfreunde und wissen naturbelassene Wasserwege und Buchten zu schätzen“ so Bernd v. Münster, Sektionsleiter der Kanurenngemeinschaft aus Dümmer.

Da scheint es angebracht zu sein eher eine Maut für die Motoryachten zu erheben, die weitaus mehr die Umwelt belasten als Wasserwanderer.

Mancher Freizeitkapitän sollte aufgrund der Größe seiner Yacht wohl besser im Mittelmeer kreuzen, als Paddler in der Schleuse zu gefährden.

Text: AS/Rei. & B.v.M.
Foto: B.v.M.

Anzeigen

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Unschlagbar!

Überragende Performance erstaunlich günstig!

Wo gibts denn sowas?
Cimatronic
Elektrische Fensterheber
CD-Audiosystem
Leichtmetallfelgen
Metallic-Lackierung
4 Airbags
Anti-Blockier-System
Servolenkung u.v.m.
für NUR 99,00 EURO monatlich!!!

Seat Ibiza 1.2 Fresh Plus
47 kW / 64 PS
für nur 99,00 EURO monatlich.

Anzahlung 3.725,00 EURO,
Laufzeit 36 Monate,
0,90% effektiver Jahreszins,
35 Raten à 99,00 EURO,
Schlussrate 6.845,85 EURO.
Ein Angebot der CC-Bank AG.

Abb. Ibiza FR

SEAT
H & L Automobile GmbH
Bremsweg 13
19057 Schwerin
Tel. (0385) 4812662
Schramm@HLautomobile.de
www.hlautomobile.de

IFP241/S

www.wemag.com

Besuchen Sie uns im Internet!

WEMAG AG
This will change

Service-Tel.: 0385-755 2 755 · Mo-Fr 6.30-20.00, Sa 9.00-14.00 Uhr

Aus den Gemeinden

Treffpunkt für Leseratten – Stralendorfer Gemeindebibliothek hält vielseitige Literatur bereit

Stralendorf. Die Gemeinde Stralendorf stellt alljährlich im Finanzhaushalt Geld für die Bibliothek im Ort zur Verfügung.

Regelmäßig wird das Angebot an Literatur erweitert und Neuerscheinungen angeschafft.

chen und Volkssagen wurden gelesen.

Der Bergriese Rübezahl hatte es den jungen Lesern besonders angehtan und so ließen sie beim anschließenden Malen ihrer Phantasie freien Lauf.

Die erwachsenen Leser sind eben-



Oftmals finden auch verschiedene Bestseller ihren Platz in den Regalen.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek konnte in diesem Sommer ein abwechslungsreiches Ferienangebot erstellt werden.

4 Buchlesungen, organisiert durch die Bibliothekarin Frau Heymel, standen auf dem Programm. Das aufmerksame Zuhören und das Besprechen der Literatur danach kommt bei den Kindern sehr gut an. Lustige Feriengeschichten, Mär-

falls zu den Öffnungszeiten willkommen.

Wer interessiert ist an einem reichhaltigen Bücherangebot der wird in der Gemeindebibliothek Stralendorf (gegenüber der Kegelbahn) sicher fündig.

Öffnungszeiten:

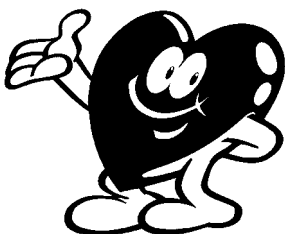
Montag: 10.00 – 16.00 Uhr,
Dienstag: 13.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch: geschlossen,
Donnerstag: 11.00 Uhr – 16.30 Uhr
Freitag: 11.00 Uhr – 14.00 Uhr

Text: AS/Rei.
Foto: Bibliothek

Anzeige

Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Stralendorf
Landkreis Ludwigslust
Der Bürgermeister informiert!

Dorf- & Sportfest 2004 in Stralendorf

Liebe Stralendorfer und Freunde im Umland,

unser Dorf hat nicht vor der Tür – am Samstag, den 4. September wollen wir ab 10⁰⁰ Uhr auf unserem Sportkomplex die gute Tradition fortsetzen und uns bei Spaß, Spiel und Sport treffen.

Um 10⁰⁰ Uhr beginnt das Fußballturnier auf dem Platz und auch das Volleyballturnier in der Annenporthalle.

Für die junge Generation ist wie immer gut vorgesorgt mit Bastel- und Spielnachmittagen, Hüpfburg, Kinderschminken, Kutschfahrten und Projekten.

Auf das Mittagessen zu Hause kann man an diesem Tag mal verzichten, denn auf unserem Fest ist Essen und Trinken reichhaltig zu haben.

Natürlich sind auch wieder ortsansässige Betriebe vertreten, da sollen wir uns mal überraschen lassen, was die auf die Beine stellen.

Interessant dürfte ein Wettbewerb im Stapeln von Getränkekisten werden, an dem sich alle beteiligen können.

Siegergehrungen runden den Einsatz und die Leistungen aller Teilnehmer ab.

Am Abend beschließen wir unser Fest mit einem geselligen Bierstammtisch bei Musik mit dem Duo „Herky Turk – Trainkuck“

Viel Vergnügen wünsche ich schon jetzt allen Besuchern und freue mich auf Ihren Besuch.

Peter Lenz
Bürgermeister

Brems Dich!

Klein Rogahn. Die Schulanfänger aus Klein Rogahn bitte in diesen Tagen um besondere Aufmerksamkeit der Autofahrer. Die ABC-Schützen sind erst wenige Tage auf dem für sie neuen Schulweg unterwegs und erkennen oftmals nicht die Gefahren im Straßenverkehr.

und John Brinkmann Strasse durch das Straßenbauamt umgesetzt wurden.

Eingeführt wurde an dieser Landestraße die Schulbusregelung. Leider gilt die Geschwindigkeitsbegrenzung nur täglich von 6 Uhr bis 8 Uhr, somit entstand eine erhöhte Gefahrenquelle in diesem Teil des Schulweges.

Doch auch am Nachmittag, wenn die Kinder von der Schule zurück-



Gemeinsam mit der Verkehrswacht M-V e.V. und den Kindern und Jugendlichen des Fritz-Reuter-Ringes hat die Gemeindevertretung Rogahn ein Banner aus Richtung Groß Rogahn kommend aufgehängt.

Viele Anwohner haben bemerkt, dass im März diesen Jahres die Verkehrsberuhigung (30iger Schilder) in der Felix Stillfried Strasse im Bereich Ausfahrt Fritz-Reuter-Ring

kehren, insbesondere wenn ein Bus die Haltestelle am Dorfteich passiert hat, sollten Autofahrer besondere Vorsicht üben und auf Schulkinder achten.

Um die Aufmerksamkeit der Autofahrer zu erhöhen, wird von der Verkehrswacht in diesen Tagen ein Digitalmessgerät zur Verfügung stehen.

Text: AS/Rei.
Foto: Winter

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl	03869/76000	
Fax	03869/760060	
Leitender Verwaltungsbeamter		
Herr Lischtschenko	760011	lischtschenko@amt-stralendorf.de
Satzungen		
Frau Aglaster	760051	aglaster@amt-stralendorf.de
SB Personalwesen		
Frau Lähning	760017	laehning@amt-stralendorf.de
SB Sitzungs-/ Schreibdienst		
Frau Jorzik	760018	jorzik@amt-stralendorf.de
Herr Mende	760059	mende@amt-stralendorf.de
SB – HÜL		
Frau Stredak	760028	stredak@amt-stralendorf.de
SB Archiv & Amtsblatt		
Herr Reiners	760029	reiners@amt-stralendorf.de
Ordnungsamt		
Leiterin, Frau Facklam	760050	facklam@amt-stralendorf.de
SB Ordnung		
Frau Schröder	760021	schroeder@amt-stralendorf.de
Meldestelle		
Frau Spitzer	760024	spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Peschke	760034	peschke@amt-stralendorf.de
Standesamt		
Frau Möller	760026	moeller@amt-stralendorf.de
Kämmerei		
Kämmerer,		
Herr Borgwardt	760012	borgwardt@amt-stralendorf.de
SB Steuern/Abgaben,		
Frau Ullrich	760016	ullrich@amt-stralendorf.de
SB Liegenschaften,		
Frau Dahl	760031	dahl@amt-stralendorf.de
Frau Kretschmer	760035	kretschmer@amt-stralendorf.de
SB Wasser- und Bodenverbände & EDV-Organisation		
Herr Schumann	760044	schumann@amt-stralendorf.de
Amtskasse		
Kassenleiterin,		
Frau Zerrenner	760014	zerrenner@amt-stralendorf.de
SB Vollstreckung,		
Frau Schwenkler	760023	schwenkler@amt-stralendorf.de
SB Kasse, Frau Schröder	760015	e.schroeder@amt-stralendorf.de
SB Kasse, Herr Kanter	760013	kanter@amt-stralendorf.de
Jugend- u. Sozialamt		
Leiterin, Frau Ferner	760020	ferner@amt-stralendorf.de
Sozialamt		
Frau Jomrich	760022	jomrich@amt-stralendorf.de
Wohngeldstelle		
Frau Vollmerich	760025	vollmerich@amt-stralendorf.de
SB Kindertagesstätten		
Frau Barsch	760027	barsch@amt-stralendorf.de
Sozialarbeiterin		
Frau de Veer	760037	de.veer@amt-stralendorf.de
Bauamt		
Leiterin,		
Frau Thede	760030	thede@amt-stralendorf.de
SB Tiefbau,		
Frau Froese	760032	froese@amt-stralendorf.de
SB Hochbau,		
Herr Möller- Titel	760033	moeller-titel@amt-stralendorf.de

Sprechstunden:

Dienstag: 14 – 19.30 Uhr,

Donnerstag: 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet:

www.amt-stralendorf.de

Sprechzeiten der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 17 bis 19 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf
eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf
Herr Lischtschenko

Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag:
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klößengang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueuth@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf.
Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbare. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 4.930 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

☎ 0 38 69-7 00 14
☎ 01 60-99 13 09 68



Beate Sandfort • Walsmübler Straße 13 • 19073 Walsmühlen
Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?
Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
Ich bediene Sie sachgerecht und bequem zu Hause.

Zum Beispiel:

✕ Kaltwelle ab € 25,-	✕ Schneiden + Fönen ab € 15,-
✕ Färben ab € 25,-	✕ Lockwelle ab € 10,-
✕ Herrenhaarschnitt (trocken) ab + 5,-	✕ Herrenhaarschnitt (waschen/schneiden/fönen) ab € 10,-
	✕ Kinderhaarschnitt ab € 3,50

Aus den Gemeinden

Sommerferien 2004 – Arbeit & Erholung zugleich

Wittenförden. 18 junge Leute aus dem Wittenförden Jugendclub verbrachten während ihrer Sommerferien einige Tage im Monat Juli an der Ostsee in Beckerwitz. Bei bestem Badewetter ging es zum Relaxen an den Strand von Boltenhagen. Sportliche Abwechslung fanden die Teens bei Badminton und Volleyball. Die Tage im Zeltlager werden für viele unvergesslich bleiben.

der Zaun an der Straße, so leisteten die Jugendlichen ihren Beitrag zur Verschönerung des Umfeldes unmittelbar am Wittenförden Jugendclub.

Ein beliebtes Ziel für viele Jugendliche in den Sommermonaten ist auch die Badestelle am Neumühler See.

Hier haben die Jugendlichen umherliegenden Unrat beraumt und die Liegewiese gemäht.

Diese Initiative zeigt einmal mehr,



Auch vor Ort in Wittenförden erlebten die jungen Leute erholsame und abwechslungsreiche Ferientage in ihrem Jugendclub in der Alten Dorfstraße.

Im Rahmen einer Feuerschutzübung im alten Forsthaus lernten die Mädchen und Jungen den fachgerechten Einsatz eines Feuerlöschers im Brandfall und die Rettung von Personen über die Strickleiter. Doch nur in der Sonne liegen, dass genügt den jungen Leuten nicht und so griffen sie Anfang August zu Farbe und Pinsel.

Einen frischen Farbanstrich erhielt

dass auch den Jugendlichen des Ortes daran gelegen ist, die Natur- und Erholungsflächen in der Gemeinde zu erhalten.

In der zweiten Septemberhälfte ist ein „Tag der offenen Tür“ in der Jugendeinrichtung geplant. (Aushänge beachten)

An diesem Tag können vor allem Eltern und Jugendliche den Jugendclub näher kennen lernen und alles rund um die vielseitige Jugendarbeit im Club erfahren.

Text: AS/Rei.
Fotos: Pilop

Massagepraxis & Physiotherapie

Friederike Schmidt

Dorfstraße 12 / Hinterhof • 19073 Stralendorf
Termine unter Tel: 0 38 69/78 08 98

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 6.30 bis 12 Uhr, Mo bis Do 15 bis 17 Uhr
und Fr 7.30 bis 12 Uhr

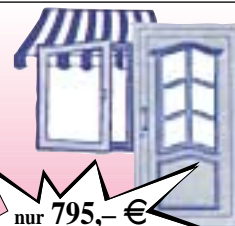
Sommeraktion

„Baulemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

z.B. Gelenkarm-Markise,

Gestellbreite 5 m, Tiefe 3 m



nur 795,- €

Fenster, Türen, Rollläden

und Markisen für JEDEN Geldbeutel mit und ohne Einbau

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn

Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau



Inh. Torsten Völzer
Handelsstraße 16
19061 Schwerin

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20
Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de
E-Mail: info@voelzer-landschaftsbau.de

DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Klempner

Wartung - Heizungsnotdienst

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



STRALENDORFER FAHRDIENST
PREISWERT & ZUVERLÄSSIG

- Personenbeförderung bis 8 Personen
- Flughafen- und Bustransfer
- Krankenfahrten – alle Kassen
- Boten- und Kurierfahrten
- Tier- und Kleintransporte

Zentrale: Zum Winkel 13 • 19073 Stralendorf
Telefon: 0 38 69/78 00 88 • Fax: 0 38 69/78 00 89